

Nachhaltiges Wirtschaften - zwischen Anspruch und Realität

Diverse Organisationen haben Kalkulatoren entwickelt, mit denen „Ökologische Fußabdrücke“ für Regionen, Kommunen oder Haushalte berechnet werden können. Der ökologische Fußabdruck ist ein Bild das für unseren Ressourcenverbrauch steht. Er bezieht sich auf die Leistungsfähigkeit des Systems Erde und sagt aus, wieviel Biokapazität gemessen in Hektar bereitgestellt werden muss, um die Ressourcen für eine Nation, eine Region, einen Haushalt, eine Person bereitzustellen und ihre Abfälle aufzunehmen.

Damit fungiert der ökologische Fußabdruck als ein Indikator der Nachhaltigkeit, oder Nicht-Nachhaltigkeit im Falle ökologischer Defizite.

Gehen Sie auf die Internetseite...

http://www.gjgt.de/fussabdruck/index.php?action=erste_frage

...und berechnen Sie Ihren eigenen ökologischen Fußabdruck!



Beim Durchklicken der Fragen werden Sie feststellen, dass die Zielrichtung der Fragen drei Problemkreise der nachhaltigen Entwicklung berührt:

Der ökologische Fußabdruck von Berlin



Wie groß ist Ihr ökologischer Fußabdruck? Vergleichen Sie das Ergebnis mit dem Durchschnitt Ihrer Altersgruppe. Wie erklären Sie sich die Unterschiede bei den Werten zwischen Männern und Frauen?

Die Karte rechts zeigt die Größenordnung des ökologischen Fußabdrucks der Einwohner Berlins. Die Fläche erstreckt sich ungefähr zwischen Hamburg, Prag und der Ostsee.

Was ist **Nachhaltigkeit**? Als nachhaltig definiert die Brundtland-Kommission eine Entwicklung, die den gegenwärtigen Bedarf zu decken vermag, ohne gleichzeitig späteren Generationen die Möglichkeiten zur Deckung des ihren zu verbauen.

Als Konsequenz fordert die Kommission „eine neue Ära einer umweltgerechten wirtschaftlichen Entwicklung“, und: „Die Menschheit ist einer nachhaltigen Entwicklung fähig - sie kann gewährleisten, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu beeinträchtigen.“

Das neue Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung stellt eine **integrierte politische Strategie** dar, die die bisher weitgehend getrennt betrachteten Bereiche der Ökologie, Ökonomie und sozialen Fragen miteinander verbindet. Diese drei Aspekte müssen in Einklang gebracht werden, um eine dauerhaft verträgliche Entwicklung zu gewährleisten. Zu den **drei Dimensionen der Nachhaltigkeit** Ökologie, Ökonomie und Soziales können (und sollten) weitere wichtige Themenfelder genannt werden, die im Folgenden stichwortartig durch inhaltliche Aspekte charakterisiert werden:

Ökonomische Dimension

- Zunahme und langfristige Sicherung des Wohlstands für alle Menschen
- Entwicklung und Verstärkung intelligenter, weitsichtiger Formen des Wirtschaftens
- Preise als dauerhafte Lenkungsfunktion auf Märkten
- Wettbewerb für funktionsfähige Märkte und Innovationen

Ökologische Dimension

- Komplexität
- Vernetzung
- Biodiversität
- Belastbarkeit
- Regenerationsfähigkeit/Selbstregulation
- Stabilität

Soziale Dimension

- Individuelle, kollektive und globale Verantwortung für umwelt- und entwicklungsbezogenes Handeln
- Möglichst demokratische Umsetzungsweise neuer Produktions- und Konsumformen
- Überschaubarkeit der Prozesse zur Umsteuerung der Gesellschaft
- Stärkere Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit knappen Ressourcen
- Umweltgerechte Lebensstile/Suffizienz
- Förderung der menschlichen Gesundheit

Deutschlands ungeliebte Klimaschützer

Kernkraftwerk Brunsbüttel
Jahreserzeugung: 6 Mrd. kWh
CO₂-Ausstoß: Null









Bio

nach
EG-Öko-Verordnung

